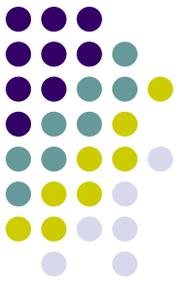


Praktische Umsetzung von Regelungen zum Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

28.07.2010

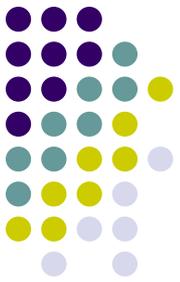
Gabriele Vogler



Definition Gesundheit nach der WHO

Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit.

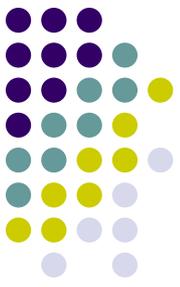
Sie ist vielmehr ein Zustand vollständigen, sozialen, psychischen und körperlichen Wohlbefindens



Gesundheitsmanagement

Ziel:

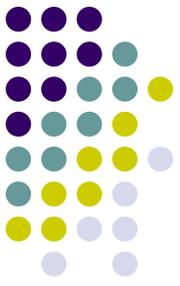
- Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation gesundheitsförderlich gestalten
- Beschäftigte zu befähigen, sich gesundheitsförderlich zu verhalten.



Umsetzung zum Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

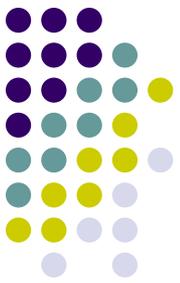
- Abbau von gefährdenden Arbeitsbelastungen psychisch wie auch physisch
- ein höchstmögliches Maß an Kontinuität und Stabilität im Rahmen der Dienstplangestaltung
- Gesundheitsförderung
- positive Entwicklung des Betriebsklimas

Abbau von gefährdenden Arbeitsbelastungen psychisch wie auch physisch

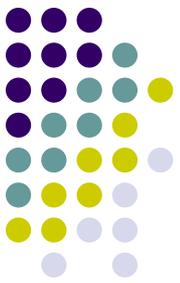


- Überstunden
- Probleme in der Führungskultur
- Umgang innerhalb des Teams
- geringe Entscheidungsspielräume
- Unvereinbarkeit von Privat- und Berufsleben,
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Gedanken an einen Arbeitsplatzwechsel

ein höchstmögliches Maß an Kontinuität und Stabilität im Rahmen der Dienstplangestaltung



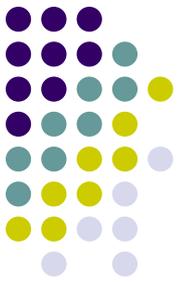
- Frühzeitige und verlässliche Dienstplanung sollten Standard sein
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse für die Nacht und Schichtarbeit
- Konzepte für kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Personalausfälle



Gesundheitsförderung

- Beschäftigte für gesunde Verhaltensweisen sensibilisieren
- Fortbildungsveranstaltungen zum Thema:
Ernährungsverhalten
Burnout
Mobbing
Sucht
- Gesundheitstage im Betrieb

positive Entwicklung des Betriebsklimas



- kollegiale Gespräche sollten in den Teams ihren Platz finden
- Fairnessbeauftragte (Konfliktlotsen) im Betrieb benennen
- Konfliktmanagement einrichten
- Führungskräfte zum Thema Gesundheitsmanagement qualifizieren

**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit**

